

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 31

Artikel: Le passé c'est le passé...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-502734>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Le passé c'est le passé ...

Doo isch er gstande-n-an sym guete-n-alte Stehpiltli, der Eedi, und het gstudiert und vor sich aanegstuunt.

Me het en gar nit dää-wääg kennt im Gschäft. Allewyl het er ebbis z'due und z'näschte gha an sym Blatz - au wenn sy Sach scho lang gmacht gsi isch. Er het aifach nit welle, daß ebber kennt maine, er syg emänd ful, oder gar iberflissig doo an sym Boschte.

Der Broggurischt het em grad e Bygeli Konossemänt und Rächnige brocht; lyslig leggt er si vor der Eedi aane. Aber der Eedi isch ganz nit ebbe druff wie-n-e Wäschpe-nuffs Ygmacht. Sunscht isch das allewyl sy Gwohnet gsi. Die andere hänn mängmool uff de Stoggzehn glächlet, wie-n-er druffgschosse-nisch, wenn's frisch Arbet gää het fir syni zueverlässige Händ, wo-n-er esoo scheen und almodisch, esoo schwungvoll het kenne schrybe dermit. Ganz verstuunt het en der Broggurischt aaglegt. Aber der Eedi het augeschynlig gar nit gmerggt, daß ebber näabe-n-em steht ...

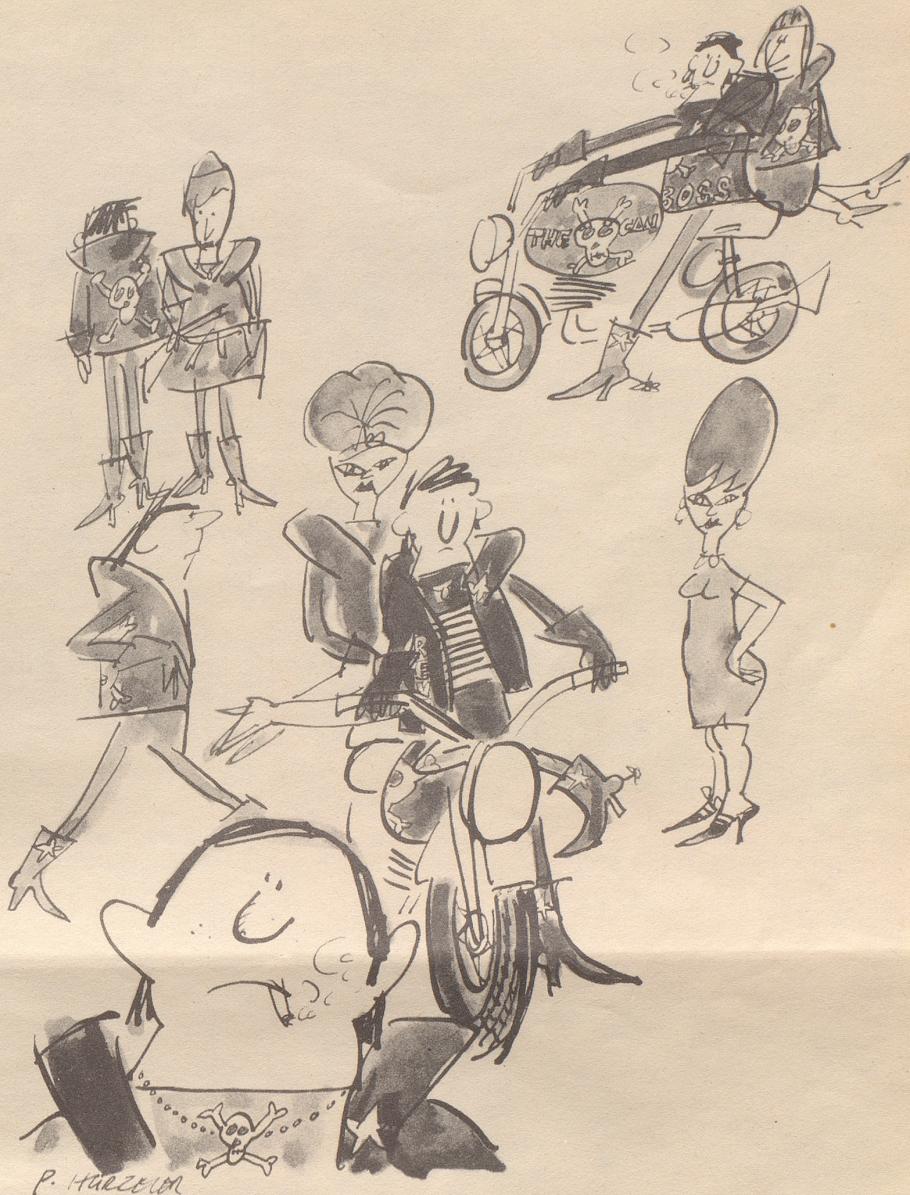
Der Eedi isch wyt ewägg gsi. Er het näabe-n-em Wandkaländer dure gstuunt an e läär Stigg Wand bym Fänschter zue.

«Was isch au hitte mit Ene?» froggt der Broggurischt ordlig. Der Eedi het em nit rácht gfalle dä Morge. Der Eedi verschriggt en Augebligg und lacht derno verlääge.

«Jo, wisse Si, y ha grad gstudiert. Morn wird y jetz fimpfesäczig Johr alt ...»

Der Broggurischt grinst e weeni. «Jo, jo - mer hänn's gwißt.»

Aber der Eedi kunnt vo wyt zrugg. «Morn sinn's graad fuffzig Johr, daß y do aafange haa. Jeemer, wie die Zyt vergoht! Schrybmashine sinn dert, glaub y, noonig erfunde gsi. E Telephon hämmer ni gha und kaini Jumpfere-n-im Büro ... Kenne Si dängge! Das het me no kuum naime gha. Me het numme-n-an d'Arbet dänggt. Am Sibeni ha-n-y als miese doo sy, as Erschte-n-und d'Petroollampe butze, Ryßbley spitze-n-und Sääg-



In Zürich haben sich Jugendliche zu einer organisierten Bande mit Statuten und Waffenlager, «Al Capones Totenkopf-Gang» genannt, zusammengeschlossen.

Man mag über solche Gestalten fluchen,
die mit Waffen und Totenkopf spielen,
doch dürfte man sicher bei vielen
den Grund im Verhalten der Alten suchen . . .

mähl straie-n-und hindedy zäm-mewische-n-und d'Fänschter wider zuemache, wenn glüftet gsi isch - alles vor die eltere-n-Aagstellte ko sinn . . .»

's isch still gsi im Büro. Alli hänn welle loose.

Speerer hänn si derno der Broggurischt zem Chef gschiggt, er soll em das saage. Fuffzig Johr und der Fimpfesäczig - am glyche Daag! Der Chef het danggt und gsait, si

solle-n-en numme mache loo. Der Eedi soll dernoo am andere Morgen-emoole zue-n-em koo.

Der Eedi het's besser Kitteli aaglegt; er het sy Gravatte graadzooge-n-und isch uffrächt zem Chef ibere-n-ins Bryvaatbüro.

Dä sait e baar nätti Wort zem Eedi und gitt em fyrlig en Ammeloppe-n-in-d'Hand. Der Eedi macht si uff der Stell und zimmlig gspannt uff, fir au gly kenne z'dange. Was

isch drin? E scheeni, guete Photographe vom - Chef sälber!

Em Eedi het's jetz doch e Momänt der Schnuuff verschlaage. Wie-n-e Fisch im Wasser macht er's Muul luutlos uff und zue und brobert ebbis z'saage. Und wo's äntlig wider goht, gaaxt er numme verlääge-n-und liegt als wider vom Helge zem Chef:

«Das glycht Ene-n-aaber!»

Fridolin

Ihre Nerven

beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee -VALVSKA- durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich andertags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Doppel-Kurpackung Fr. 5.20, Probepckg. Fr. 2.95. - Machen Sie einen Versuch.

